Allgemeine
botanische Zeitung.

Nro. 15. Regensburg, den 21. April 1836.

I. Original-Abhandlungen.

Verzeichniss der in der Gegend von Thun vorkommenden Schwämme; von Hrn. Dr. Lagger in Freiburg.

(Vergl. Flora 1831. B. I. p. 305.)

Verschiedene Umstände verhinderten bis jetzt die Fortsetzung dieses Verzeichnisses; dasselbe hat aber durch diese Verzögerung nichts verloren, indem der, der Schwammvegetation besonders günstige Sommer von 1833 und einige in entferntere Theile unserer Gegend gemachte Excursionen mir einerseits mehrere bisher noch nicht aufgefundene Arten der bereits abgehandelten Ordnung (Pileati) darboten und anderseits mich in den Stand setzten, Ein und Anderes zu berichtigen. Es wird desswegen der Fall seyn, diese Vermehrungen und Berichtigungen vorangehen und dann erst das Verzeichniss der zweiten Ordnung folgen zu lassen.

Nachträge und Berichtigungen zu der ersten Ordnung erster Klasse.

(Hymenomycetes pileati.)

Agaricus.

Nr. 4. *Agaricus caesareus Schäff.* Seit 1819

kam er mir niemals mehr zu Gesichte; hingegen im Julius 1833 fand ich ihn wieder, und zwar auf Grasstellen eines Eichwaldes, allwo er sich auch im letzten trockenen Sommer, an der nämlichen Stelle, wiewohl sparsam, wieder fand.

27. *a. A. rutilans Schäff.* Ein sehr schöner Schwamm. Tannwälder. Im Aug. — Oct.

53. *a. A. pubescens Schrad.* Trefflich abgebildet in Krombholz mykologischem Werke t. XIII. f. 1—14. In Tannwäldern. Im September.

56. *a. A. rietus Gled.* In Erlengebüsch. Im Jul. — Novemb.

65. *a. A. flexuosus Pers.* Auf feuchten Wiesen. Jun. — Oct.

68. *a. A. flaccidus Sow.* In gemischten Waldungen. August — October.

85. *a. A. unguinosus Fr.* Auf grasigen Stellen in Tannwäldern. Oct. — Nov.

88. *a. A. puniceus Fr.* Auf schattigen Wiesen. August — Octob.

96. *a. A. radicatus Relh.* Einzeln in Tann- und gemischten Wäldern. Jun. — Sept.

98. *a. A. asemus Fr.* In Wäldern. Julius — September.

105. *A. tenacellus Pers.* Ich habe bemerkt, dass dieser in Kieferwaldungen gemeine Schwamm gewöhnlich eine verlängerte filzige Wurzel hat, welche mehrere Zolle unter der Erde fortläuft und zwischen den Schuppen der abgefallenen und mit Nadeln und Dammerde bedeckten Zapfen endigt.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0242-6

117. *A. æstivus Pers.* Was ich dafür hielt, ist bestimmt *Ag. radicatus* Nr. 96 a.

121. *a. A. polygrammus Bull.* In hohlen Bäumen und am Fusse von abgehauenen Tannstöcken. Sept. — Nov.

136. *a. A. parilis Fr.* Tannwälder. Jul. — Oct.

b. A. Epichysium Pers. Auf faulen Stämmen von Populus. Jul. — Oct.

c. A. cyathiformis Bull. In Wäldern, auf faulenden Stämmen und an der Erde zwischen Moos. Sept. — December.

d. A. cochleatus Dill. Der ganze Schwamm hat einen deutlichen Anisgeruch und wächst auf faulenden Stöcken. Jul.

142. *a. A. salignus Pers.* Auf Weiden und Pappeln.

152. *a. A. prunuloides Fr.* Auf Viehweiden. August — Oct.

156. *a. A. exilis Fr.* Auf grasigen Stellen, in Buchwäldern. Jun. — Sept.

b. A. junceus Fr. Auf Torfland. Jul. — Aug.

164. *a. A. malachius Fr.* Gemischte Waldungen. August — November.

b. A. spilomeus Fr. Tannwälder. Aug. — Sept.

c. A. anomalus Fr. In Tannwäldern. August — Oct.

195. *a. A. spumosus Fr.* Tannwälder, zwischen Moos. August — Nov.

216. *a. A. elongatus Pers.* Auf einer sumpfigen Stelle eines Tannwaldes. Nov.

216. *b. A. campanulatus Bull.* In Tannwäldern, an feuchten und schattigen Stellen im Gras. Im Junius bis October.

Cantharellus.

239. *a. C. muscorum Fr.* Auf Rasen von *Bryum argentum.* Im Januar.

Dædalea.

248. *a. D. trabea Fr.* Auf gezimmertem Tannholz.

Polyporus.

254. *a. P. melanopus Fr.* Tannwald, an abgehauenen Stöcken. Im August.

Boletus.

299. *a. B. variegatus Swartz.* Am Saum eines Tannwaldes. Im October.

302. *a. B. fœtidus Mihi.* Pileo pulvinato subtomentoso fuligineo-luteo, tubulis subliberis minutissimis rotundis olivaceis, ore rubris, stipite crasso bulboso subreticulato pallide luteo.

Fast rasenförmig (ich fand bis auf 4 Individua miteinander verwachsen). Der Strunk ist 2 Zoll dick, knollig, graugelb oder schwach geröthet und mit einem sehr unvollkommenen Netze überzogen.

Der 3—4 Zoll breite, polsterförmige Hut ist ziemlich fest, von einer in's Graue spielenden blassgelben Farbe. Die Röhren sind kaum 3 Linien lang, olivenfarbig, an der Mündung von einer ins Purpurne schielenden Rosenfarbe, sehr klein und rund; am Rande des Hutes sind sie bisweilen ungeröthet. Das gelbich weisse Fleisch wird beim

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0244-8

Zerschneiden sehr schwach blau. Der ganze Schwamm hat einen widerlichen Geruch nach faulem Käse. In gemischter Waldung im Jul. und Aug.

304. *B. floccopus.* Was ich dafür hielt, ist der *Boletus squarrosus Pers.*

Hydnum.

317. *a. H. connatum Schult.* Tannwald. Im September.

Phlebia.

326. *a. Ph. mesenterica Fr.* Elench. fung. 1. p. 154. An Nuss-, Obst- und Pappelbäumen.

Thelephora.

327. *a. T. laciniata Pers.* Auf hölzernen Dämmen eines Torfgrundes.

b. T. palmata β. anthocephala Fr. Auf sandiger Erde.

c. T. cristata Fr. Tannwald.

333. *a. T. amorpha Fr. Elench.* Bergwälder, an Tannstöcken.

338. *a. T. frustulata Pers.* An Eichenholz.

343 ist *T. cærulea Schrad.* in Fr. Elench. p. 202.

Fortsetzung.

I. Hymenomycetes.

Ordo 2. Clavati.

Clavaria.

347. *Botrytis Pers.* In allen Wäldern nicht selten; vom Sommer bis Herbst. In Kärnthen, Böhmen und in den Vogesen wird er als Speise benutzt und wie der Corallenschwamm bereitet.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0245-4

348. *C. formosa Fr.* Seltener; im September, in gemischten Waldungen.

349. *flava Fr.* In allen Wäldern; vom August bis October. Er soll von einigen Arten Vögeln, wie Krametsvögeln, Amseln, Winzen etc. sehr gerne gefressen werden; daher in solchen Jahren, wo die Clavaria häufig ist, diese Vögel mit Schlingen viel schwerer zu fangen seyn sollen.

350. *coralloides Linn.* In Tannwäldern, im September. Diese vier Arten tragen den gemeinschaftlichen deutschen Namen: Bärentatze, Geisbart etc. und werden sämmtlich genossen, als Salat, in Vermischung mit Gewürzen, Fischen, Kräutern u. dergl., nachdem sie vorher mit heissem Wasser abgebrühet worden.

351. *cinerea Bull.* In Wäldern und auf Viehweiden; im August und September. Eine *Varietas alpina* ist gelblicher.

352. *abietina Pers.* Am Fusse von ausgewachsenen Tannen. Im August bis November. — Im jüngern Zustande hat sie die Eigenschaft, gerieben grünlich zu werden.

353. *pratensis Pers.* Auf Viehweiden und magern Wiesen im Grase, von welchem sie zuweilen ganz bedeckt ist. Sept. bis November.

354. *cristata Pers.* Ist in verschiedenen Formen und Waldarten, den ganzen Herbst hindurch, zu finden.

355. *rugosa Bull.* Die Form dieser Art ist sehr veränderlich: bald ist sie einfach keulenförmig,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0246-0

bald aber ist sie in ihrer obern Hälfte in Aeste getheilt. Die Farbe ist schön weiss, wird aber durchs Trocknen bräunlich. In feuchten Wäldern. August — October.

356. *C. gracilis Pers.* Weich aber zähe, hat einen schwachen Anisgeruch. Tannwälder. September — October.

357. *subtilis Pers.* Sehr klein; auf sandiger Erde oder auf faulendem Holz. Im December.

358. *byssiseda Pers.* Auf der Schale einer Buchnuss fand sie der selige Freund Dr. Trachsel.

359. *afflata Mihi.* Cæspitosa, ramosa, lævis, glabra, subdiaphana, albida, dein grisea, s. griseo-afflata, ramis acutis, apicibus violaceo-fuscis. Ein 3 Linien langer, 1 Linie dicker Stamm, der sich auf einmal in 3—4 Aeste theilt, wovon die einen 6 Linien lang und unzertheilt, andere aber in 2—3 Aestchen getheilt sind. Der ganze Schwamm ist graulichweiss, die Spitzen der Aeste blaulichgrau; die Konsistenz weich. Auf faulen Stöcken von Pinus, und bildet Zoll breite Rasen. Tannwälder. Im October.

360. *mucida Pers.* Auf faulem Tannholz; sie wächst auf einer grünlichen Kruste.

361 *pistillaris Linn.* In verschiedenartigen Waldungen. August — November.

362. *ligula Schäff.* Seltener; in Tannwäldern. September — November.

363. *fusiformis Sowerb.* Auf grasiger Stelle am Saume eines Tannwaldes.

364. *C. helvola Pers.* Auf Torfland; im Oct.

365. *fumosa Pers.* In Tannwäldern; im Sept.

366. *fragilis Holmsk.* Auf schattigen Viehweiden; im August. Auch die *Var. cylindrica.*

367. *viscosa Pers.* Gemein auf faulen Stämmen von Nadelholz.

Geoglossum.

368. *hirsutum Pers.* Auf Sumpf- und Torfland. Im Herbst.

369. *glabrum Pers.* Auf sumpfigem Boden. Jul. — Sept. Von Hrn. Brown, einem englischen Botaniker, gefunden.

370. *viride Pers.* In Buchwäldern. Vom sel. Dr. Trachsel.

Spathularia.

371. *flavida Pers.* In Wäldern, auf faulenden Tann-Nadeln, in halbkreisförmigen Rasen; im Herbst. Die Schläuche, welche mit zahlreichen Fasern untermischt sind, entledigen sich ihrer Sporidien durch elastische Emersion bei jeder leichten Erschütterung.

Mitrula.

372. *Abietis Fr.* Auf faulenden Tann-Nadeln.

Ordo 3. Mitrati.

Morchella.

373. *esculenta β. vulgaris Fr.* Wenn der Frühling regnerisch ist, so kömmt diese Art sehr häufig auf fetten Wiesen vor.

374. *conica Pers.* Bei uns am häufigsten, besonders in Berggegenden, wo sie in Wäldern und

auf schattigen Viehweiden fast alle Frühlinge hie und da, und bei feuchter Witterung in grosser Menge angetroffen wird. Ich fand in einem feuchten Keller ein Exemplar, welches 4 Zoll lang war, einen weisslichten Hut hatte und in einer gemauerten Rinne gewachsen war. Sie wird auch im Freien mit blondem oder weissgrauem Hute gefunden.

Diese beiden Arten werden genossen.

375. *M. semilibera DeC.* Im Mai 1829 ist mir diese Morchelart zugebracht worden; ich konnte sie niemals wieder finden: der 5 Zoll lange, $1\frac{1}{2}$ Zoll dicke Strunk ist am untern Ende ein wenig gefaltet, übrigens hat er die Form einer etwas flachgedrückten Walze; doch ist er auch zuweilen oben oder unten etwas aufgeblasen und gleich unter dem Hute der Länge nach regulär gefurcht. Er ist gelblichweiss, mit weissen kleienartigen Schuppen bestreut. Inwendig ist er ganz hohl, so dass die Substanz desselben kaum eine Linie Dicke hat, desswegen auch zerbrechlich ist; die innere Oberfläche ist ebenfalls bestreut. — Der stumpf kegelförmige Hut ist $1\frac{1}{2}$ Zoll lang und eben so breit, von schwarzbrauner Farbe und häutiger Substanz. Die Längerippen sind dünn und nur sparsam mit Queerrippen verbunden. Am Rande ist er nur stellenweise und öfters gar nicht am Strunke angeheftet. Der Geruch ist schwach, aber, besonders beim Trocknen, unangenehm, daher diese Art nicht essbar zu seyn scheint.

Sie wächst auf Wiesen. In Greville Scott-

Crypt. t. 89 ist sie unter dem Namen *M. crassipes* abgebildet.

376. *M. crispa Fr.* Von diesem schönen Mützenschwamm ist insonderheit die var. c. am häufigsten; sie kommt in feuchten Waldungen vor. Im Herbst.

377. *lacunosa Holmsk.* Beide in Fr. Systema myc. angezeigte Abarten kommen häufig vor. In grasigen Wäldern. Im Herbst.

378. *Infula Schäff.* Diess ist die gemeinste unter den Helvellen. Sie erreicht oft eine ansehnliche Grösse (mit einem 8 Zoll breiten Hut). In Tannwäldern, an faulen Stöcken oder auf fetter Walderde; im Herbst. Sie kann zur Speise benutzt werden.

379. *elastica Bull.* Scheint mir mit *H. pallida Krombholz* die nämliche zu seyn. Sie ist seltener als die vorhergehende. In feuchten Waldungen. Herbst.

Leotia.

380. *circinans Pers.* In schattigen Tannwäldern, zwischen Moos. Im Sommer und Herbst.

381. *lubrica Pers.* In feuchten Wäldern und auf Torfgrund; ihre Grösse ist verschieden: ich fand sie selten mit halb Zoll breitem Hut, in Greville hingegen ist sie mit einen Zoll breitem Hut und 2½ Zoll langem Strunke abgebildet.

382. *atro-virens Pers.* In einem Eichwald, ein einzigesmal.

Ordo 4. Cupulati.

Peziza.

283. *venosa Pers.* In Gärten, nach anhaltendem Regenwetter, im April, selten.

384. *badia P.* Auf feuchter sandiger Erde; im Frühling, Sommer und Herbst, nach starken Regengüssen.

385. *abietina P.* In Tannwäldern. Aug. — Oct.

386. *leporina Batsch.* Gemein, auch in Alpengegenden, wo sie aber eine kastanienbraune Farbe annimmt. Aug. — Oct.

387. *aurantia*, Fl. Dan. Wird vom Frühling bis in den Herbst gefunden; am Fusse alter Baumstämme.

388. *umbrina P.* Dieser Becherschwamm ist etwas ganz anderes, als der in Nees Syst. fig. 280 abgebildete Schwamm. Ich fand ihn gewöhnlich von $\frac{1}{2}$—1 Zoll Durchmesser, von schöner Umbrafarbe, durchscheinend und zerbrechlich wie Wachs. Der Becher ist bisweilen regelmässig, doch öfters eingeschnitten und verschiedenartig gekrümmt. Sommer und Herbst, in lichten Waldungen.

389. *alutacea P.* In Tannwäldern. Im Sommer und Herbst.

390. *repanda Wahlb.* An alten Stöcken. — Vom Frühling bis Herbst.

391. *cerea P.* Auf faulendem Holz: im Herbst.

392. *vesiculosa Bull.* In Wäldern, selbst in Alpengegenden, an der blossen Erde.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0251-6

393. *P. Marsupium Pers.* In Tannwäldern, nach anhaltendem Regenwetter. Sept.

394. *bufonia Pers.* An faulendem, feuchtem Holz und selbst an der blossen Erde. Frühling.

395. *macropus Pers.* An faulenden Stöcken in Tannwäldern. Im Herbst.

396. *tuberosa Bull.* Ein niedlicher Becherschwamm, der auf einem schwarzen unförmlichen Knollen mit weissem Fleisch entspringt; der Knollen ist 3—4 Linien dick. Im März, an einem grasigen Abhang, wo einige Wochen früher noch Schnee gelegen seyn mag.

397. *purpurascens Pers.* In Wäldern. Im Herbst.

398. *granulosa Bull.* Auf Kuhmist. Im Sommer und Herbst.

399. *leucoloma Rebent.* Auf alten Tannstämmen, zwischen Moos. Im Herbst.

400. *spurcata Pers.* Mycol. Eur. An schattigen Orten. Sommer und Herbst.

401. *nigrella Pers.* In Tannwäldern. Spätherbst und Winter.

402. *brunnea L. et S.* Auf faulendem Holz, in dem feuchten und schattigen Hofe eines Hauses. Frühling.

403. *sabulosa Pers.* Auf sandiger Erde, nach anhaltendem Regenwetter; auch in Berggegenden. Jun. bis Oct.

404. *involuta Mihi.* Sessilis, gregaria s. subcæspitosa, cupulis subglobosis, pilis longis basi in-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0252-2

sertis strigosis. — Dieser gesellig wachsende, $\frac{1}{3}$ Linie grosse, rundliche Becherschwamm ist dunkelolivenfarbig, von gelatinöser Substanz; selbst angefeuchtet öffnet er sich nur wenig; inwendig ist er weisslich, mit sehr zarten Schläuchen. Die Becher sind in lange, an der Basis derselben entspringende Haare ganz wie eingewickelt, welche ungefähr von der Dicke der Schläuche, aber dreimal länger sind. Er ist sessil, und ward auf abgefallenen Aestchen von hartem Holz (Eichen- oder Buchenholz) gefunden. Januar.

405. *P. umbrosa Fr.* In einem schattigen, feuchten Hofe, auf Sandstein. Sommer und Herbst.

406. *scutellata Linn.* An faulem Holz. Vom Frühling bis in den November.

407. *crinita Bull.* Getrocknet scheint die Scheibe gelblich. An faulenden Aestchen. Febr.

408. *livida Schum.* Auf faulenden Stöcken von Salix und Populus. November.

409. *setosa Nees.* Auf faulem Tannholz, in Wäldern. Sommer und Herbst.

410. *virginea Batsch.* Auf feuchtem, angeschwemmtem und auf Haufen gelegenem Holze am Ufer des Sees. Januar.

411. *nivea Hedw.* Auf abgefallenen Aestchen von *Salix* etc. Vom Dec. bis April.

412. *patula Pers.* An einer Buche, auf Moos. Februar.

413. *chrysophthalma Pers.* An der Rinde von

aufgeklaftertem Tannholz, so wie auch an abgefallenen Aestchen von *Pinus*. Herbst und Winter.

414. *P. bicolor Bull.* An Lebhecken und Zäunen. Vom Januar bis in den Frühling.

415. *cerinea Pers.* An Hecken und andern schattigen Orten, auf faulendem Holz. Herbst u. Frühl.

416. *calyculæformis Schum.* Auf faulendem Holz. Februar.

417. *clandestina Bull.* Auf abgefallener Rinde von *Sambucus nigra*. Januar — März.

418. *albo-violascens A. et S.* Auf dürren Aestchen von *Cratægus* oder *Cornus*. Mai.

419. *corticalis Pers.* Auf verschiedenen Holzarten. Im März.

420. *hispidula Schrad.* Auf abgefallenen Aestchen. Januar — März.

421. *variecolor Fr.* Auf angeschwemmtem, auf Haufen liegendem Holze. Januar.

422. *strigosa Fr.* Auf Stengeln der *Valeriana officinalis*.

423. *nidulus Kunze.* Auf *Convallaria multiflora*.

424. *anomala Pers.* Auf Aestchen von *Betula alba* und *Salix*.

425. *cæsia Pers.* Auf abgefallenen Aestchen von Eichenholz.

426. *firma Pers.* An ähnlichen Orten. Nov.

427. *serotina Pers.* Auf Tannenholz. Im Herbst.

428. *lutescens Pers.* Auf einem alten Tannstock. Im Mai.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0254-4

429. *P. cyathoidea Bull.* Auf Stengeln grösserer Pflanzen. Sept. — Januar.

430. *strobilina DeC.* Auf abgefallenen Tannzapfen. Januar.

431. *calyculus Sow.* An eichenen faulenden Aestchen. Febr.

432. *aeruginosa*, Fl. Dan. In Bergwäldern, auf faulendem Holz. Sehr selten. Oct.

433. *pallescens Pers.* An alten Hollunderstöcken. Im Julius.

434. *lenticularis Bull.* An faulem Holz. Herbst.

435. *salicella Pr.* Auf faulenden Aesten von *Salix*. December.

436. *luteo-virens Fr.* Auf buchenen Stämmen; gefunden vom sel. Freund Trachsel.

437. *carnea Fr.* In einem gemischten Walde, auf abgefallenen Aestchen. März.

438. *imberbis Bull.* Auf feuchtem angeschwemmtem Holze. März.

439. *herbarum Pers.* Auf Halmen von *Carex pendula* etc. November.

440. *chrysocoma Bull.* Auf faulem Holze.

441. *vinosa β. Pers.* Auf Stengeln von *Urtica*.

442. *rubella Pers.* An verfaultem Tannholz.

443. *atro-virens β. Pers.* Auf Eichenholz. März.

444. *uda Pers.* Auf angeschwemmten und auf Haufen gelegenen Aestchen. Februar.

445. *cinerea Batsch.* Auf faulenden Aestchen von *Alnus*. Junius.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0255-0

446. *P. vulgaris Fr.* Auf *Equisetum limosum*, auch auf faulem Holz. Mai.

447. *acicola Schmidt.* An der untern Blattseite von *Pinus picea.*

448. *dilutella Fr.* Auf Stengeln grösserer Pflanzen. April — März.

449. *atrata Pers.* Auf verwelkten Stengeln. Im Winter.

450. *lævigata Fr.* Auf Stengeln grösserer Pflanzen. April.

451. *pithya Pers.* Auf Aestchen vzn *Pinus picea.* Winter und Frühling. Gemein.

452. *aurea Fr.* Auf geschältem, vom Wasser ausgeworfenem und auf Haufen liegendem Holze. Januar, Februar.

453. *alba Fr.* Auf Blättern von *Carex pendula.* Nov. (Fortsetzung folgt.)

II. Notizen zur Zeitgeschichte.

Frankreich. Hr. v. St.-Valière, französischer Schiffslieutenant, hat dem Jardin des plantes eine Sammlung seltener Pflanzen vom Cap verehrt.

In der öffentlichen Sitzung der Academie der Wissenschaften zu Paris am 28. December v. J. erhielt Hr. Gaudichaud den Monthyon'schen experimental-physiologischen Preis für seine Untersuchungen über die Entwickelung und das Wachsen der Stiele und Blätter der Pflanzen.

(Hiezu Bblt. Nr. 5.)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0256-6

446. *P. vulgaris Fr.* Auf *Equisetum limosum*, auch auf faulem Holz. Mai.

447. *acicola Schmidt.* An der untern Blattseite von *Pinus picea.*

448. *dilutella Fr.* Auf Stengeln grösserer Pflanzen. April — März.

449. *atrata Pers.* Auf verwelkten Stengeln. Im Winter.

450. *lævigata Fr.* Auf Stengeln grösserer Pflanzen. April.

451. *pithya Pers.* Auf Aestchen vzn *Pinus picea.* Winter und Frühling. Gemein.

452. *aurea Fr.* Auf geschältem, vom Wasser ausgeworfenem und auf Haufen liegendem Holze. Januar, Februar.

453. *alba Fr.* Auf Blättern von *Carex pendula.* Nov. (Fortsetzung folgt.)

II. Notizen zur Zeitgeschichte.

Frankreich. Hr. v. St.-Valière, französischer Schiffslieutenant, hat dem Jardin des plantes eine Sammlung seltener Pflanzen vom Cap verehrt.

In der öffentlichen Sitzung der Academie der Wissenschaften zu Paris am 28. December v. J. erhielt Hr. Gaudichaud den Monthyon'schen experimental-physiologischen Preis für seine Untersuchungen über die Entwickelung und das Wachsen der Stiele und Blätter der Pflanzen.

(Hiezu Bblt. Nr. 5.)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0256-6

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1836

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Lagger Franz

Artikel/Article: Verzeichniss der in der Gegend von Thun vorkommenden Schwämme 225-240